

Förderpreis Platz 1

Frau Guilia Kleps

Sie spüren, wir nähern uns dem diesjährigen Platz 1, Sieger möchte ich nicht sagen, denn für mich sind alle Jugendlichen, und zwar auch diejenigen, die in diesem Jahr noch nicht hier vorne stehen können Sieger, ohne sie, ohne diesen tadellosen Nachwuchs hätten wir alle keinen Bestand. Ich finde, sie alle haben einen Applaus verdient.

Applaus!!!

Ehrlich gesagt, unter Schulsanitätsdienst als besonderer Tätigkeit von Jugendlichen konnte ich mir nicht so recht etwas vorstellen. Dabei, auch ich bin natürlich zur Schule gegangen, auch ich habe erlebt, dass es beim Sport oder bei besonders tollen Spielen in der Pause zu Verletzungen von Schülern gekommen ist. Das Geschrei war meistens groß und führte regelmäßig zum mehr oder weniger schnellen Erscheinen eines Aufsicht führenden Lehrers. Der nahm dann den bedauernswerten verletzten Schüler, wenn's nicht gar so schlimm war, mit in ein Sanitätszimmer. Dort kümmerte sich dann meistens ein weiterer Lehrer um den Verletzten.

Die Zeiten ändern sich und so gibt es heute neben den Lehrern ausgebildete, professionelle Schulsanitäter. Bei rund 1,3 Millionen jährlichen Unfällen in den Schulen der Bundesrepublik Deutschland wohl auch erforderlich.

Doch wie wird man professioneller Schulsanitäter? Wo erlernt man die wichtigsten Dinge der Ersten Hilfe, wie die ersten Handgriffe, woher weiß man, worauf es ankommt, wenn sich jemand verletzt hat?

Es sind keine staatlichen Einrichtungen, die hier die notwendige Grundlage bieten. Es sind die großen bekannten NGO, Non-Governmental Organizations. Eine dieser bekannten Nichtregierungsorganisationen ist der Johanniterorden mit seiner großen Zahl von untergeordneten Hilfsorganisationen, zu denen unter anderem seit fast 60 Jahren die in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen aktive Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. rechnet. Sie steht in der Tradition des evangelischen Johanniterordens. Mit mehr als 13.000 hauptamtlichen Mitarbeitern, etwa 30.000 ehrenamtlichen Aktiven und über 1,4 Millionen Fördermitgliedern ist die Johanniter-Unfall-Hilfe eine der größten Hilfsorganisationen Europas.

Bei Unfällen daneben stehen und nichts tun zu können, ist kein gutes Gefühl - deshalb bietet die Johanniter-Jugend Interessierten die Chance, professioneller Schulsanitäter zu werden. Mit dem Abschluss der Ausbildung kennt man sich aus in Erster Hilfe und übernimmt Verantwortung. Die Jugendlichen lernen die wichtigen Handgriffe und wissen, worauf es ankommt, wenn sich jemand verletzt hat. Zur guten Ausbildung fehlt noch die nötige Ausrüstung, die wird von der Johanniter-Jugend gestellt.

Durch Gruppenarbeiten verschiedenster Art erlernen die jungen Schulsanitäter Verantwortung und das Arbeiten im Team. An insgesamt 15 Schulen in der Region Schleswig-Holstein Süd/Ost sind

Schulsanitäter der Johanniter tätig. Der Regionalverband umfasst die Orte Neumünster, Eutin, den Kreis Stormarn und auch Lübeck.

Und in der Jugendleitung dieses Regionalverbandes engagiert sich unsere Preisträgerin Guilia Kleps. Seit ihrem 14. Lebensjahr ist sie als Schulsanitätsdienstleiterin an der Geschwister-Prenski-Schule in Lübeck tätig.

Für die Beschreibung ihres Einsatzes greift das Wort "Engagement" zu kurz. Frau Kleps widmet wöchentlich ca. 20 Stunden ihren ehrenamtlichen Aufgaben. Sie befindet sich selbst noch in der Berufsausbildung und nimmt es in Kauf, ständig aus weit entfernten Ausbildungsstätten zu ihrer Tätigkeit anreisen zu müssen.

Im Gespräch über ihre Arbeit beeindruckt Frau Kleps durch eine überzeugende Authentizität. Sie zeigt eine große innere Motivation, sich in einem breit gefächerten Bereich verschiedener sozialer Aktivitäten einzusetzen. Ihre soziale Betreuung von Jugendlichen konzentriert sich dabei wesentlich auf die Arbeit mit extrem sozial auffälligen Jugendlichen, Jugendlichen also, die durch äußere Umstände an den Rand der Gesellschaft geraten sind. In dem Gespräch mit der Findungskommission formulierte sie die Beweggründe ihres Tuns mit dem Wunsch, diesen Kindern und Jugendlichen fehlende häusliche Liebe zu vermitteln und aus dem "Leuchten in den Augen der Kinder" die Kraft zu schöpfen, die ihre sehr anspruchsvolle Aufgabe erfordert.

Herzlichen Glückwunsch Frau Kleps und geben Sie unserer Hand – Übergabe der Hand- einen Ehrenplatz.

Unsere Förderpreisträgerin Frau Kleps erhält 1.000,00 EURO für die persönliche Verwendung und 2.000,00 EURO gehen an die Johanniter-Jugend für einen gemeinnützigen Zweck